

Mitwirken in der Solo-Performance-Serie

ANWESENHEIT

ein Projekt ums Da-sein, begrenzt in Raum und Zeit

innerhalb der Ausstellung App'n'cell'n now der Kunsthalle Appenzell
von So 15. November 2020 - So 14. März 2021

«CHO, DO SE OND GO»

Unterschiedlichste Menschen bestimmen in der Kunsthalle Appenzell, inmitten der Ausstellung APP'N'CELL NOW, zwischen den Objekten der 69 eingeladenen Kunstschaaffenden einen ganz eigenen Ort für ihre leibliche Präsenz und setzen dafür ein Spielfeld. Die Dauer der eigenen Anwesenheit wird im Vorfeld in einem Kalender eingetragen. Im ANWESENHEITS-Feld forschen die AkteurInnen im und/oder um den Körper bewegt zum Thema Dasein und Abwesenheit, Zugegen- und Vorhandensein, Sich-Aufhalten, Teilnehmen und Vermissen, auch Bestehen, Gegenwart und Existenz, Ruhe, Präsenz und ... Leben.

«sei da, unbefangen, einfach, treu, bringe mit, was du meinst in deinem Raum zu brauchen, nimm wahr, spiegle, schlafe, erfahre Kunst, schaue, was du sehen möchtest, nimm das Publikum als Teil deiner Anwesenheit, nütze die Energie, nimm Kontakt auf, wenn du magst, diskutiere, bleib für dich, langweile dich, fordere dich heraus, rieche was passiert, hör in die Stille, scheitern ist möglich....»

Dazu 4 Spielregeln

- 1* eintauchen in die eigene körperlich-emotional-geistige Anwesenheit – aktiv wie passiv
- 2* die Grenze des eigenen Spielfeldes, der gegebenen Zeit einhalten
- 3* es gibt immer Ausnahmen
- 4* ich nehme etwas von meiner Anwesenheit mit

Gesammelt werden die körperlichen Eindrücke aus deiner ANWESENHEIT – Präsentationsform noch offen. Im besten Fall sind am Mi 24. Februar 2021 zu WIRKEN 4/4 (siehe Ausstellungsausschreibung), alle Mitwirkenden in ihren Feldern vor Ort anwesend.

Hier der konkrete Ablauf zur Solo-Performance-Serie ANWESENHEIT

- du meldest dich zum Mitwirken bei mir per Mail
- ich schicke dir einen Doodle-Kalender, in den du deine Möglichkeit(en) für eine ANWESENHEIT in der Ausstellung APPE'N'CELL NOW einträgst
- zum festgelegten Datum kommst du in die Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell
- an der Kasse meldest du dich (Kontrolle) und erhältst Klebstreifen und Wecker – der Eintritt ist für dich kostenlos
(ich empfehle dir, ca. 20 Min vor deiner ANWESENHEITS-Zeit in die Ausstellungsräume zu treten, um Zeit zu haben, dich umzuschauen)
- was du nicht bei dir haben willst in deinem Spielfeld, legst du in ein Fächli, ev. WC
- in den Ausstellungsräumen wählst du auf dem Boden Ort und Grösse deines Feldes und klebst es ab (achte bitte darauf, dass die Durchgänge frei und die Kunstwerke zugänglich bleiben)
- du stellst den Wecker auf das Ende deiner ANWESENHEITS-Zeit
- Du trittst in dein Feld, bist leibhaftig anwesend, Teil der Ausstellung und BetrachterIn zu gleich.
- Nach der festgelegten Zeit verlässt du den Ort wieder – nichts Materielles bleibt zurück.
- Zu Hause schickst du mir eine Mail mit 2 Sätze übers körperliche Dort-sein.

Öffnungszeiten Kunsthalle Appenzell

Di-Sa 14-17 Uhr

So 11-17 Uhr

24./25. Dezember geschlossen

frank-tanz produktion: In ihren performativen Arbeiten schafft Gisa Frank immer wieder Spielfelder und -regeln, die es unterschiedlichsten Menschen, Profis und AmateurInnen ermöglicht in Beziehung zu treten und körperlich zu agieren, dies in der Landschaft und auf der Bühne. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Auseinandersetzung mit der Wildheit in und um die Menschen, Ursprüngliches und Traditionelles, Individualität und Gruppe sowie das Zusammenwirken von Kunst und Natur. Mehr darüber unter www.frank-tanz.ch